

Anfang Oktober 2005 fand in Bielefeld ein Kongress statt, der sich mit dem Thema 'Methoden beim Lernen und Lehren' beschäftigte. Nach meiner Schätzung nahmen ungefähr 1.000 Personen daran teil; die bei weitem größte Gruppe waren Lehrer. Einer der Hauptredner bei diesem Kongress war Prof. Dr. Diethelm Wahl von der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Er startete seinen Vortrag mit der folgenden Frage:

"Welcher Faktor beeinflusst das Lernen am stärksten:
die **Motivation**, die **Intelligenz** oder das **Vorwissen**?"

Er bat die Zuhörer mittels unterschiedlich farbiger Abstimmungskarten um ihre Antwort.

Wie die allermeisten anderen Teilnehmer hatte auch ich mich für *Motivation* entschieden.

Prof. Wahl berichtete anschließend von aktuellen Forschungsergebnissen, die zu einem anderen Ergebnis kommen:

- Der Faktor 'Vorkenntnisse' habe den größten Einfluss ("bis $r = 0,7$ ").
- Den zweitgrößten Einfluss habe die Intelligenz ("von $r = 0,5$ absinkend auf $r = 0,3$ bis 0 ").
- Motivation spiele die geringste Rolle (" $r = 0,2$ bis $0,3$ ").

Da ich aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen als Lernender *und* als Lehrender

- die Motivation besonders hoch einschätze und andererseits aber
- auch schon zahlreiche Beispiele erlebt hatte, dass die Wissenschaft zunächst 'eindeutige' Beweise für bestimmte Aussagen zu gefunden geglaubt hatte (zum Beispiel zur Funktionsaufteilung der beiden Gehirnhälften oder zu BrainGym®), die später genauso eindeutig von ihr widerlegt wurden,

habe ich Zweifel ... zumal ich auch die zugrunde gelegten Versuchsbedingungen nicht kenne.

Sofern die Motivation von den genannten drei Faktoren tatsächlich die *geringste* Rolle spielen sollte, dann könnte das als eine Aussage zur *Menge* interpretiert werden. - Man könnte der Motivation aber auch eine Art 'An- / Aus-Schalterfunktion' *mit* Dimmerfunktion zusprechen: *Ohne* Motivation ist Lernen (trotz Vorwissens und Intelligenz) eh kaum möglich!

Darüber hinaus: Ein großes Vorwissen *impliziert* bereits eine hohe Motivation am betreffenden Lerninhalt!

1. Sonst wäre es gar nicht zu diesem Vorwissen gekommen.
2. Wer bereits ein großes Vorwissen hat, wird viel eher motiviert sein, hierzu auch weitere / ergänzende Inhalte (kennen) zu lernen.

Ob die Motivation oder das Vorwissen den stärksten Einfluss aufs Lernen hat, ist mir völlig egal. Aber ich bin der *großen* Bedeutung des Vorwissens überzeugt.